

# Halle'sches Tageblatt.

Stundliche Ausgabe

Amlichsches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N. 241.

Mittwoch, den 15. October

1873.

## Zur Tagesgeschichte.

**Berlin, 13. October.** Der Besuch des Kaisers in Wien wird einen überaus vertraulichen und freundschaftlichen Charakter tragen, wie schon daraus hervorgeht, daß der Kaiser und das Gefolge innerhalb der Ausstellungsräume sich in völliger Freiheit bewegen werden. Die Zahl der offiziellen Diners zc. auf die das Tragen der Uniform beschränkt ist, ist bekanntlich dem intimen Charakter der Zusammenkunft entsprechend auf das kleinste Maß reducirt. Wenn es sich befähigen sollte, daß der Kaiser bei seiner Rückreise von Wien dem Herzog von Württemberg auf Schloß Hohenheim einen Besuch abstattet, so dürfte dieses Ereignis eines nachhaltigen Eindruckes in ultramontanen Kreisen nicht verfehlen.

Die in der vorigen Session versprochene Vorlegung der Provinzialordnung wird nunmehr wohl als ziemlich fertig betrachtet werden dürfen. Der Geh. Regierungsrath Perius aus dem Ministerium des Innern, dessen herortragender Antheil an dem Kreisordnungsentwurf, sowie an dessen Vertretung vor dem Landtage bekannt ist, war mit den Vorarbeiten für diesen Entwurf längst beauftragt.

Die Agitation für eine Erhöhung der Eisenbahntarife wird jetzt von den westlichen Provinzen aus sehr lebhaft betrieben. Kürzlich war aus den gedachten Landes- theilen eine Deputation an den Handelsminister hierher geschickt worden, um für eine Taxierhöhung zu wirken. Besondere Aufmerksamkeit werden auch die Bestimmungen der Reichs- verfassung auch die wichtigen Interessen berücksichtigt werden, welche gegen die Erhöhung sprechen.

Fürst Bischoff wird sich der Montags-Tag zufolge morgen, Dienstag, von Berlin aus, ohne Berlin zu berühren, nach Wien begeben und nach vierzigstägiger Aufenthalt daselbst in gleicher Weise nach Vargin zurückkehren. Erst Mitte November nimmt der Fürst seinen Aufenthalt wieder in Berlin.

Feldmarschall Graf Roon geht, wie die Montags-Tag. hört, mit der Absicht um, den Winter in einem friedlichen Klima zu verleben. Das genannte Blatt bemerkt dazu: Wir wissen nicht, wie weit dies richtig ist, so viel aber steht fest, daß der Graf durch seinen Gesundheitszustand genöthigt ist, den Posten eines preussischen Minister- präsidenten aufzugeben; er er auch aus dem Bundesrathe auszuscheiden wird, fast dahin.

Der Oberst und Abtheilungs-Chef im Neben-Stab des großen Generalstabes, Emil v. Sydow, ist heute Morgen früh 8 Uhr gestorben. Sydow gehörte zu unsern namhaftesten Geographen.

Nach der Speu. Tag. sollen die Chancen für eine Trennung der Provinz Preußen an der bisherigen Centralstelle nicht ungünstig sein.

In der Stadt waren Gerüchte über neue Fallissements, namentlich über Zahlungs-Einstellungen zweier hiesiger Banken verbreitet.

Ueber die seiner Zeit vielbesprochene Befestigung von Berlin wird von dem „Militärwochenblatt“ in einem die Umgestaltung des Landes-Vertheidigungssystems behandelnden Artikel folgendes veröffentlicht. Die Absicht dazu ist allerdings ernstlich in Betracht gezogen worden, doch hat man sich jetzt bald dahin entschieden, die preussische Hauptstadt nicht durch eine eigene, unmittelbare Befestigung, sondern durch eine Verklärung und Erweiterung der ihr nach den verschiedenen Himmelsrichtungen vorgelegenen Festungen sicher zu stellen. Am Norden ist dies Spandau, im Osten Küstrin, deren Erweiterung zu sehr bedeutenden Aufgaben bekanntlich auch bestimmt und vorgesehen ist. Gegen Westen und theilweise Süden hingegen sollen Magdeburg und Dargau die Festung übernehmen, und hat dazu die entsprechende Festung schon früher den erforderlichen Umfang und Erweiterungsbau ihrer Werke erfahren. Auch Glogau wird noch mit als eine der zum Schutz von Berlin bestimmten Festungen angeführt. Die directe Sicherstellung dieser Hauptstadt soll erforderlichenfalls durch eine in Weltweiten ausgeführte Befestigung der angeblich leicht zu verteidigenden Netze- oder Kettelinie bewirkt werden. Noch erhellend aus der erwähnten Veröffentlichung des vorgenannten offiziellen Blattes, daß nunmehr hauptsächlich der Hauptpunkt der Vertheidigung der Einbindung auf Einzelposten gelegt worden ist, wie daß für den Fall eines Krieges Memel, Pillau, Swinemünde, Sonderburg, Dänzig, Dirschau, Charlotten, Weichsel, Neu-Weichsel und Besse Boyen nur für den gewaltsamen Angriff, d. h. zur Abwehr eines handstreiches und zu einer Vertheidigung bis zur Aufnahme einer regelrechten Belagerung armit werden sollen.

Die Küstenbefestigung Englands ist durch die verschiedensten Werke auf den Höhen von Portsmouth complet geworden. Neuerdings hat der Vice-Ramiral Sir William Bull auch eine Vernehmung der schifflichen Küste vorgenommen und der Regierung die Nothwendigkeit vorgeschlagen, die tief ins Land gehende Meerbüchel, den Firth of Forth, in welchem der Hafen von Edinburgh, die Stadt Perth,

liegt, durch dreifache Strandbatterien zu besetzen. Er behauptet es, daß diese schon vor fünfzehn Jahren empfohlene Maßregel die heute noch nicht zur Ausführung gelangt ist.

**Dresden, 13. October.** Der Kronprinz von Sachsen wurde vorgestern Nacht mit seinem Wagen umgeworfen, wobei derselbe unter den Wagen zu liegen kam. Der Prinz befindet sich in ärztlicher Behandlung in Pillnitz; die erhaltene Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein.

Daß Kaiser Wilhelm den Rittermeister Meier vom 3. Sächsischen Reiterregiment, einen früheren Hannoverschen Offizier, der 1866, um nicht direct in Preussische Dienste zu treten, in die Sächsische Armee eintrat, zu seinem Stallmeister ernannt hat, wird in Militärkreisen als ein erneuerter Beweis von des Kaisers Leutseligkeit und Gerechtigkeitssinn betrachtet.

**Wien, 13. October.** Die Forts bekennen sich zur Autorschaft des böhmischen Memoires, wodurch der Zwischenfall seine erste Wendung genommen. Andrahy befehlen jetzt seine Rückkehr hier.

**Salzburg, 12. October.** Der Graf von Chambord ist hier angekommen. Derselbe hat dem Großherzog von Toskana einen Besuch abgestattet. Heute Nachmittag wird eine Deputation von Franzosen hier erwartet und von dem Grafen empfangen werden.

**St. Gallen, 12. October.** Angesichts der Lage in Frankreich und in ihrer Einwirkung auf die Verhältnisse in der Schweiz spricht die Zeitung von St. Gallen das Verlangen aus, falls die schweizerischen Bischöfe gleich ihren französischen Kollegen die römisch-katholische Kirchenorganisation zu politischen Zwecken missbrauchen sollten, diese Organisation durch Beseitigung der Mittelglieder zwischen Rom und dem schweizerischen Clerus sofort aufzulösen.

**Paris, 11. October.** Sieben und zwanzig Munizipalräthe von Paris erklären in einer mit ihrer Namensunterschrift versehenen, an die für Paris gewählten Mitglieder der Nationalversammlung gerichteten, von gestern datirten Zuschrift, die Nationalversammlung habe durchaus kein Recht, die der Nation zustehende Souveränität zu veräußern, von der Majorität des französischen Volkes werde die Regierung des Grafen von Chambord entschieden zurückgewiesen. Die Deputirten der Seine werden gleichzeitig aufgefordert, sich offen darüber zu erklären, wie sie die bei einer Abstimmung in dieser Frage votiren würden.

Die Angaben über die gestern stattgehabten Erschließungen liegen jetzt fast vollständig vor und erscheint danach die Wahl der vier republikanischen Kandidaten als gesichert.

Sehr bemerkenswerth ist, daß die bisher für Chambord durchaus gewonnenen gewesenen Regierungskreise eine Schwächung einzuleiten scheinen. Mac Mahon soll sich zu dem Project einer fünfjährigen Verlängerung seiner Präsidenschaft jetzt zugunsten erklärt haben.

Eine gewisse gereizte Stimmung ist bei einem Theil der Monarchisten gegen den Grafen Chambord unlegbar eingetreten; die „Union“ erklärt mit Betonung, daß Graf Chambord weder direct noch indirect in die Beratungen der Nationalversammlung eingreifen dürfe, daß der letztere vielmehr das Recht zur Entscheidung ausschließlich zustehe.

Mac Mahon verweigerte die von den Ministern geforderte Vandesverweigerung des Prinzen Napoleon.

Die Beschlagnahme der Photographien vom kaiserlichen Prinzen ist wieder aufgehoben worden.

Hierzu erhielt am Donnerstag den Besuch des Grafen Armin und dinitre am Freitag bei dem russischen Votschafter mit Doo Kausell, dem englischen Votschafter in Berlin.

**New-York, 13. October.** Am Samstag erklärte Präsident Grant in einer Unterredung, die Panik sei der erste Schritt der Rückkehr zur Barzahlung gewesen, welche die feste Finanzbasis sein werde zum Heile des ganzen Landes. Auch versicherte er, daß, wenn er jetzt eine Votschaft zu schreiben hätte, er der Befestigung empfehlen würde, dahin gehende Maßregeln zu beschließen.

## Verammlung des Vereins für Sozialpolitik in Eisenach.

**Eisenach, 11. October.** Im festlich geschmückten Saale des Hotels „zur Erholung“ trat der „Verein für Sozialpolitik“ (soz. Rathvergesellschaften) heute früh 9 Uhr zu seiner ersten Sitzung zusammen. Nach Eröffnung durch Professor Guesst (Berlin) erhält der Eintritt in die Tagesordnung das Wort Dr. Max Hirsch (Berlin) und vermahnt sich Namens der Gewerkevereine gegen die vom Stadtrath Aldert (Danzig) auf dem volkswirtschaftlichen Kongress in Wien gethane Behauptung, daß die Einrichtung der Invalidentheile des Verbandes der Gewerkevereine nicht die Garantie böte für die Erfüllung der von den Arbeitern gemachten Betsprechungen.

Nach Schluß der dadurch hervorgerufenen kurzen Debatte hebt der Vorsitzende einleitend zur Tagesordnung hervor, die Verammlung liege nicht auf dem Boden sozialistischer Utopien, sondern auf dem der Gefegsbund des

**Exposition**  
Waisenhause-Buchdruckerei.  
Anfertigung  
für die Specialzettel I. G. 3. 31  
Annahme der für die nachfolgende  
Nummer bestimmten Anzeigen bis  
11 Uhr Vormittags, später werden  
Zugs zuwar erbeten.  
Anzeigebeforderer die Annoncen-  
Bureau Gaudelstein & Bogler in  
Halle, Berlin, Leipzig, M. Hoff-  
meister in Halle, Berlin, Leipzig, München,  
Dauke & Co. in Frankfurt a. M.,  
C. Schüller in Hannover ic. und  
Geibler & Co. in Berlin.

Landes. Aus den neuen Bedürfnissen seien entgegengesetzte Schulen entstanden, die aber keine feindlichen Lager seien sollten.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird die Statutenberathung behufs definitiver Konstitution des Vereins beschoben.

Es beginnt die Debatte über den zweiten Gegenstand der Tagesordnung:

„In welcher Weise ist eine Enquete über die Wirkungen der Fabrikgesetzgebung zu veranstalten?“

Das Referat hat an Stelle des Professor Schmoller (Straßburg i. E.) Prof. Neumann (Freiburg) übernommen. Referent will diejenigen Punkte, betreffs derer im Vorjahr Uebereinstimmung herrschte, kurz behandeln. Es sei zunächst zu prüfen, inwieweit und weshalb die gesetzlichen Bestimmungen wegen der jugendlichen Arbeiter in Fabrikarbeit nicht gehalten werden, ob die Verbote der Fabriken nicht auf alle Arbeiter bis nach vollendetem 12. Lebensjahr auszuwehnen seien; es sei überaus wichtig, daß den Arbeitern die geistige Ausbildung möglichst gesichert bleibe. In der Schweiz sei es ausgesprochen worden in mehreren Kantonen, daß regelmäßige Fabrikarbeit und Schulbesuch sich vereinigen lassen und in Basel u. a. Orten sei es keinem Kinde vor dem 14. Jahre erlaubt, zu regelmäßiger Arbeit in Fabriken einzutreten. Die Schwierigkeiten für die beteiligten Familien seien nicht zu unterschätzen, aber es sei bezeichnend, daß die Vertreter der Arbeiter selbst solche Auswehungen des Verbots verlangten und es lasse sich wohl schriftweise zum 13. und 14. Lebensjahr als Grenze übergeben. Die Beschränkungen der Arbeitszeit für die unter 16 Jahren kämen vielfach nicht zur Ausführung; es sei dies zu untersuchen.

Reformen dieser Bestimmungen seien aber auch nöthig. Wie auch das Promemoria der preussischen Regierung bemerke, sei zu prüfen, ob nicht nur das Verbot, sondern auch das Dulden gesetzlicher Arbeit (bei Arbeitsarbeit) zu strafen sei, ob Anfangs- und Endezeit der Arbeit festzusetzen und ob es nicht notwendig sei, für einzelne gefährliche Gewerbe besondere Vorschriften zu erlassen, wie dies in anderen Ländern der Fall sei. Dieser letztere Punkt sei von besonderer Wichtigkeit. — Ob auch Erwägungen der schwebenden Bestimmungen des Gesetzes zu unterstellen seien, dies sei eine vielbesprochene Frage.

Ein Interessenkampf zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, bei welchem letzterer in der Regel der schwächere Theil, sei natürlich und unvermeidlich.

Referent erinnert an die Fabrikreglemente; die Unterwerfung der Arbeiter unter dieselben sei fastlich kein freier Vertrag, auf das Wohlwollen der Arbeitgeber sei auch nicht allgemein zu rechnen. Den Uebelthätern einen Damm zu setzen, seien nur zwei Kräfte im Stande; die Gowerkvereine und das Gesetz. Von jenen dürfe man bei aller Verehrung namentlich auch der Männer, welche sie aus Deutschland verpflanzt, nicht alles erwarten. Man dürfe nicht kurzweg sagen, daß der Staat nur einzugreifen habe, wo die Selbsthilfe verlagert, die die Selbsthilfe ungleich stark sei und oft zu langsam wirke. Die Kampfsorganisationen der Verbände hätten ihre Schattenseiten, und gerade darum hätte er den Staat für berechtigt, auch in die Arbeitsverhältnisse der Gewerksamen einzugreifen.

Weiter müsse erzwungen werden, ob und in welche Zeitschritten die auf die 14-16jährigen Personen bezüglichen Vorschriften auf alle weiblichen oder doch auf die vorerwähnten weiblichen Personen auszuwehnen seien; ob und in welcher Weise gesundheitschädliche Arbeit der Schwangeren und Wöchnerinnen zu verbieten sei, da hiermit das Absterben der Neugeborenen im engsten Zusammenhang stehe. Durch Regelung dieser Frage würde das Mortalitätsverhältnis sich wesentlich ändern.

Nach darauf müsse gesehen werden, daß auch durch Spezialbestimmungen die Gewerkeunternehmer alle zu thunlicher Sicherung der Arbeiter gegen Gefahr für Leben und Gesundheit notwendigen Einrichtungen herstellen und unterhalten.

Zum Schluß des Vortrages beantragte Referent, daß die Verammlung sich dafür ausspreche, daß mit der Fabrikgesetzgebungsenquete auch diejenigen Aufgaben über die Zahl, die Arbeitszeit und die Höhe der weiblichen und männlichen Arbeiter in den verschiedenen Altersklassen verbunden werden, welche zur Förderung der Untersuchungen notwendig erscheinen, daß jedoch alle diese Untersuchungen und Aufnahmen sich zunächst nur auf diejenigen Fabriken und Werke zu erstrecken haben, welche an ihren Arbeitsstätten wenigstens 10 (weibliche oder männliche) Arbeiter beschäftigen; ferner, daß dieselben von einer unter Mitwirkung des Reichstags einzusetzenden Centralcommission zu leiten seien, in welcher unter amtlichem Vortritt Arbeitgeber und Nehmer in gleicher Zahl Vertretung habe und daß schließlich die Ausführung ihrer durch Subcommissionen zu erfolgen habe, in denen bei gleicher Zusammenlegung auch Sachverständige Ärzte, Lehrer, Bau- und Maschinenbau-

niler fungiren, theils durch Spezialkommissare, welche mit der besonders eingehenden Untersuchung bestimmter einzelner Fragen von der Centralcommission zu betrauen waren.

Nach einer eingehenden Spezialdebatte wurden die nach diesen Sägen des Referenten formulirten Resolutionen angenommen; auch eine Kommission erwählt, welche eine nach diesen Grundsätzen anzustellende Enquete beim Reichstage beantragen soll.

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Frage: „Welche Mängel haben sich bei Gründung und Erhaltung, sowie bei der Geschäftsführung der Aktiengesellschaften gezeigt und wie hat sich die bestehende Gesetzgebung bewährt?“

Nach einer Spezialdebatte über das Aktiengesellschaftswesen wurden die Anträge des Referenten Wagner (Berlin), betreffs Einengung des Aktiengesellschaftswesens, an deren Stelle im Verlehrsweien öffentliche Unternehmungen treten sollen, so wie betreffs der Anwendung der Aktiengesellschaftsregeln, deren Erhaltung ohne staatliche Genehmigung zulässig und nur von der Erfüllung gewisser Normativbedingungen abhängig sein soll, angenommen.

Dritter Gegenstand der Tagesordnung: Einigungskämmer. Im Anschlusse an die Vorschläge des Referenten Max Hirsch wird der Antrag Daumenberg (Hamburg) den Bundesrat und den Reichstag um Erlass eines Normativgesetzes für Einigungskämmer zu petitioniren, angenommen.

französische Armee verkauft und verrathen gewesen war, gewinnt wieder liberal die Oberhand. Viele sind der Ansicht, daß der ganze Proceß zu spät kommt und weit früher hätte vorgenommen werden müssen, und zwar auch gegen alle die, welche mitschuldig sind.

Aus Halle und Umgegend. 14. October. Der Dr. phil. Karl von Frisch zu Frankfurt a/M. ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Städtische Anzeige. Zu H. L. Frauen: Freitag den 17. October Vormittags 9 Uhr allgemeine Versammlung und Communion Hr. Superintendent D. Franke.

Berein für Erdkunde. Donnerstag den 16. October Abends 7 Uhr Sitzung im Hotel zum Kronprinzen.

Börser-Vermahlung in Halle am 14. Oct. 1873. Döberitzsche Silberzunder, 84 - 94 1/2. Weizen 1000 Kilo, bei harten Angebot liegen sich letzte Preise nicht behaupten in allen Sorten bis höchsten 80 - 84 Ztr.

Retour-Sendung. Ein Paket an Fr. Vichtenfeld in Schönebeck, 2 G. schwer. Halle a. S., den 13. October 1873. Kaiserliches Post-Amt.

Ein Acker- oder Wiesen-grundstück wo guter (kehm) Ziegelboden steht, wird in der Umgegend von Halle zur Anlage einer Feldbegelie zu kaufen oder zur Ausbeutung zu pachten gesucht.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen gründlich erlernen wollen, werden angenommen. Leipzigerstraße 91, II.

Ein anständiges Kinderermädchen wird verlangt. Sophienstr. 13.

Ein Klavierlehrer wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen. Nähere Auskunft wird Herr Instrumentenmacher Reismann, Dadrigstraße 1, fr. ertheilen.

Ein tüchtiger Wirth sucht gleich oder zum 1. Januar eine Restauration zu pachten. Adressen unter A. 4 posteo rest. Bahnhofs niederzulegen.

Ein lautionsfähiger, tüchtiger Geschäftsman, verheirathet, sucht gleich oder zum 1. Januar eine Anstellung in irgend einer Branche. Zu erfahren Hotel „zum Russischen Hof.“

Wilhelmsstraße 19 2 St., 2 K., Küche mit Zubehör zum 1. Januar 1874 zu ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundliche Wohnung für 50 % ist veränderungshalber sofort zu beziehen. Giebiichstein, Advoatenstraße 4a.

Ein Stube und Kammer ist zu vermieten, sofort zu beziehen. Giebiichstein, Advoatenstraße 4a.

Ein Stube und Kammer an eine einz. anst. Pers. für 24 % zu vermieten. Geiststr. 20.

Ein junger Mann (Kaufmann) sucht bis 1. November a. c. auf einem hiesigen Comtoir Beschäftigung. Adr. unter H. N. in der Exped. d. Bl.

Al. möbl. St. u. K. verm. Trödel 18. Fin möbl. St. m. Kab. verm. Trödel 18.

Ein möblirte Stube u. Kammer, parterre, zu vermieten. Giebiichstein, Advoatenstraße 4a.

Ein Stube und Kammer an eine einz. anst. Pers. für 24 % zu vermieten. Geiststr. 20.

Ein Stube und Kammer an eine einz. anst. Pers. für 24 % zu vermieten. Geiststr. 20.

Ein Stube und Kammer an eine einz. anst. Pers. für 24 % zu vermieten. Geiststr. 20.

Ein Stube und Kammer an eine einz. anst. Pers. für 24 % zu vermieten. Geiststr. 20.

Ich nehme die Beschuldigung gegen den Bergmann Hermann Keil zu Dörfeln hiermit zurück. G. K.

Ein junger Hund, schwarz, weißgelbe Brust, zugelaufen. Mühlberg 7.

Ein Haarkremband mit goldenem Schloß (Schlangenschloß) ist am Sonntag Abend verloren worden.

Ordentl. Generalversammlung des Halle'schen Turnvereins und der freiw. Turner-Feuerwehr Freitag den 17. October 1873 Abends 8 Uhr in Müller's Belle vue.

Der Schriftwart: D. Stengel. 1. Wahl des Vorstandes u. 2. Geschäftliches. 3. Anträge der Mitglieder.

Table with 6 columns: Stande, Luftdr., Bar. H., Windst., Luftm., Windr. and 6 rows of data.

### Bekanntmachung.

Die Abgrenzung der Urwahl-Bezirke hiesiger Stadt für die bevorstehenden Urwahlen zur Neubildung des Abgeordnetenhauses, unter Angabe der Zahl der in jedem Bezirk zu wählenden Wahlmänner, der ernannten Wahl-Vorsicher und Stellvertreter, sowie der Wahllocale, bringen wir nachstehend zur allgemeinen Kenntniss:

Wahllokal	U m f a s s t :	Seelenzahl	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	a) Wahl-Vorlat. b) Wahlvorsicher, Herr: c) Stellvert. Wahlvorsicher, Herr:	Wahllokal	U m f a s s t :	Seelenzahl	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	a) Wahl-Vorlat. b) Wahlvorsicher, Herr: c) Stellvert. Wahlvorsicher, Herr:
1	Domplatz, Kängelgasse, N. Klausstraße, Röhlerbrunnen, Mühlgasse, Mühlforte, gr. u. N. Schlamm	1540	6	a) Hotel zum „Kronprinz“, oberes Local. b) Kaufmann Arnold. c) D. V. M. Sec. Herrmann. a) Jägerberg. b) Stadtrath Jordan. c) Stadtrath Kersten.	18	Bäckerstraße, Deuboltsstraße, am Hospital, Hospitalplatz, Oberglauch 34-42, Salzberg, Unterplan	1665	6	a) Speise-Saal im Hospital. b) Stadtrath Scharre. c) Director Walter jun.
2	Berggasse, Mühlberg, Paradeplatz, Schloßberg, N. u. gr. Schloßgasse, N. Ulrichsstraße 1-26	1574	6	a) Neues Theater. b) Kämmerer Tischmeyer. c) Univ.-Sec. Hofe.	19	Bälberger Weg, Hirtengasse, Schützen-gasse, Weingärten	1645	6	a) Glanz, Schiefgraben, großer Saal. b) Schulbr. a. D. Hoffmann. c) Dec. Inspector Hänischel.
3	Bälbergasse, Dachriggasse, Jägergasse, Kaulenberg, gr. Ulrichsstraße 1-33, N. Ulrichsstraße 27-35	1541	6	a) Hotel garni zur „Tulpe“. b) Stadtrath Richter. c) Buchhändler Eröger.	20	Kängegasse, Lerchensfeld, Oberglauch Nr. 1 bis 33, Taubengasse	1653	6	a) Glanz, Schiefgraben, kleiner Saal. b) Stärkefabr. N. Rebert. c) Polzei-Sec. Schröder.
4	Barfüßerstraße, alte Promenade 1-5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Ulrichsstraße 34-61	1640	6	a) „Goldener Ring“. b) Aufzughaus Schickmüller. c) Rechtsanw. Schickmann.	21	Brandenplatz, Mauerergasse, Steinweg 27 b bis 49	1504	6	a) Granaelhof der deutsher Schulen des Frauenhauses. b) Aufzughaus Ervander. c) Maurermeister Kubitz.
5	Klein Schmieden, Marktplat Nr. 15-25, Mittelstraße, Neimbäuser, gr. Steinstraße Nr. 1-19 und Nr. 54-74	1527	6	a) Café royal. b) Aufzughaus Brück. c) Comm.-Rath Pfeffer.	22	Mückerstraße, hinter der Landwehr, Viehenausstraße, Lindenstraße, Pflanzerböge, vor dem Mannischen Thore, Steinweg Nr. 1-27 a, Thorstraße, Vereinsstraßen, Wemlingerstraße	1520	6	a) „Belle vue“. b) Stadtrath a. D. Dr. Veed. c) Kaufmann Aufzugh.
6	Brüderstraße, Karzerplan, Postgasse, Rathausgasse, gr. Sandberg, N. Steinstraße	1646	6	a) Gashof z. „rothen Hof“. b) Aufzughaus Geding. c) Fabrikbesitzer Jungsch.	23	Bahnhoferstraße, Königsstraße, Niemeyerstraße	1603	6	a) Neues Schützenhaus. b) Kaufmann Finger. c) Steuer Inspector Bömer.
7	Leipzigerstraße Nr. 1-28 und Nr. 85 bis 99, N. Sandberg	1569	6	a) Kaufmann Helmbold. b) Rector Marschner. c) Kaufmann Krammisch jun.	24	am Bahnhofe, Deltischerstraße, Brandenstraße, Königsplatz, Landwehrstraße, Merseburger Chaussee, an der Zucker-Raffinerie	1519	6	a) Restauration Prinz Carl. b) Anstalt Meinede. c) Kaufmann Mertens.
8	Baumhof, gr. u. N. Frankengasse, Leipzigerstraße Nr. 100-110, N. Markterstraße, hinter der Ulrichskirche	1549	6	a) Neuer Saal im Rathaus. b) Stadtrath Kaufmann. c) Kaufmann Wünsch.	25	Leipziger Platz, Leipzigerstraße Nr. 29 bis 84, Magdeburger Chaussee, Marienstraße, Martinsberg	1563	6	a) „Bürgergarten“. b) Apotheker Kandler. c) Kreisbaumeister Wolff.
9	gr. u. N. Berlin, hoher Krän, Kuchgasse, Kuchgasse, gr. Markterstraße, Marktplat Nr. 1-3, neue Promenade, Schmeerstraße Nr. 1-11	1540	6	a) „Drei Schwäne“. b) Dr. med. Herzberg. c) Fabrikant Nouvel.	26	Gottesackerstraße, Martinsgasse, alte Promenade 21-28, Schimmelgasse, gr. Steinstraße 35-53, Töpferplan	1542	6	a) Gashof zum „Schwan“. b) Stadtrath a. D. Niemeyer. c) Ueberlebter Harting.
10	Bekkershof, Hanfsack, Marktplat 4-9, gr. Rittergasse, Schmeerstraße 12-44, Schäfershof Nr. 1-11, Sperlingsberg, Zapfenstraße	1687	6	a) Prof. Dr. Dähne. b) Professor Tangemann. c) „Schwarze Wä“. d) Agent Köppe.	27	Brannenplatz, Desauerstraße, Felsstraße, Grünstraße, Krausenstraße, Mühlgraben Weg, alte Promenade 6-20, gr. Steinstraße 20-34, vor dem Steinthore, Wüchererstraße, Zink's Garten	1598	6	a) Frenberg's Saal. b) Stadtrath Bödde. c) Maurermeister Müller.
11	Brunnswarte, Moritzwinger, Neugasse, Neufuß, Rannischstraße	1588	6	a) Webermstr. Sundermann. b) „Kaiserhof“. c) Zimmermeister Kyritz. a) „Paradies“. b) Stärkefabrikant Pfeuffer. c) Holzgerbst. Cammerath.	28	Brannenstraße, Schwibitzstraße, Kapellengasse, Endengasse, Couisstraße, Margarethenstraße, Unterberg	1628	6	a) „Preussischer Hof“. b) Professor Dr. Heine. c) K. V. Sec. Feitelberger. a) „Hofenthal“.
12	alter Markt, an der Halle Nr. 9-16, an der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Zentergasse	1616	6	a) Hotel zum „Kronprinz“, Parlere-Local. b) Kaufmann Keit. c) Kaufmann P. Mulertt.	29	Gartenstraße, Geiststraße 68-73, Dargasse, Scharrngasse, Serbienstraße, Weidenplan, Wilhelmstraße	1647	6	b) Director Dr. Kofmann. c) Buchhändler Friede.
13	Birgasse, Fremdenplan, an der Halle 1-8 und 17-19, Fallgasse, Pollmauer, Kuttelstraße, an der Moritzkirche, Marktplat 10-14, N. Rittergasse, Schillershof 12-22, Steinbodgasse, Trödel	1619	6	a) Hotel zum „Kronprinz“, Parlere-Local. b) Kaufmann Keit. c) Kaufmann P. Mulertt. d) Casanft.-Dir. Schröder.	30	Geiststraße 1-16 und 37-67, Darg, hinter dem Darge	1550	6	a) Neumarkt-Schiefgraben. b) Director Dr. Schröder. c) Kaufmann Kinde.
14	Domgasse, Kuthgasse, Graefweg, N. Klausstraße, Klausdorferstraße, Schmalgasse, Thalgaße	1643	6	a) Pilschels Restauration, an der Glanz. Kirche 13. b) Stärkefabr. F. C. Uge. c) Neglirator Langefeld.	31	Breitestraße, Geiststraße Nr. 17-36, am Geisthof, Mühlweg	1689	6	a) Riefmanns Restauration. b) Stadtr. Freil. v. Dagen. c) Apotheker Teis.
15	Antergasse, am Hasen, Klausdorfer-Vorstadt, Kuttelhof, am Mühlgraben, Gimmirger Schleuse, an der Schwemme, Spitze	1573	6		32	Böckshörner, Fleischerstraße, Jägerplatz, Veitergasse, N. Wallstraße	1658	6	a) Gashof z. „weißen Hof“. b) Landst.-Univ.-Vorst. Klotz. c) Kaufmann Starbde.
16	an der Baderei, Werbergasse, Herrenstraße, Reilergasse, Ullengasse, Werbergasse	1530	6		33	Reifenweg, am Kirchhof, gr. Wallstraße	1673	6	a) Neumarkt-Schiefgraben. b) Maurermeister Trappe. c) Bürgermstr. v. Heltvorff.

Halle, den 13. October 1873.

Der Magistrat.

Eine Käckelbank verkauft Breitestr. 11.  
Ein kleiner Stubenhund zu verkaufen Martinsgasse 8/11.  
Drei Eichhörnchen mit Käfig billig zu verl. Liebenauerstr. 16, Hirtensbergs Gart.  
Eine 17 stufige, grabe, 2 Fuß 3 Zoll breite, feste, noch fast neue Bodentreppe ist sofort zu verkaufen Moritzwinger 7a.  
Ein eiserner Ofen, Kachelofen billig zu verkaufen Jägerplatz 13.  
1 Handwagen, Fenster u. Thüren, Gewicht, Copirpresse, Briefregal, Ausstellungsstände u. Kisten, Hammer und Junge zu kaufen bei. Nr. C. L. in d. Exp.  
Eine bequeme neue Treppe mit dopp. Geländer steht veränderungshalber billig zu verk. gr. Steinstraße, im „Schwan“.



2 fette Schweine u. 2 zum Zuge passende Ziegenböcke zu verk. Felsstraße 1.  
Gebrauchte Kleiderverleiher, Mohrkränze, Bismuthische, Birke oder Mahagonie, ein Paar Fenster werden zu kaufen gesucht gr. Klausstr. 28, H. Schade.  
Gebrauchte, gut gehaltene Cigarrenklappzitzen laufen in größeren Posten J. P. Sichter.  
600 R. sucht 1 Dame auf ihr Haus als 1. Opp. durch Kludenburg, N. Sandberg 16, I.  
**Kumpen, Knochen,**  
altes Eisen u. s. w. läuft und zahlst die höchsten Preise Breitestr. u. Veitergasse 2.

In der Nieteber Gemeinde-Sandgrube ist schöner **Mauerquand**, a 2 Pannier Jahre 7 1/2 6 1/2 zu haben.  
Alle **Sopha** lauft Weisstr. 24.  
**Landwirth**  
seht schön und groß in **Buchmann's** Wäckeri in Witten. N.  
Ein schöner neuer **Berliner Stubenofen** steht billig zum Verkauf. In Augustinien zu nehmen von 11-12 Uhr Vormittags Paradeplatz 5, 1. Etage.  
20 Stück große **Ferrel** verkauft Pulverweiden 5a.  
Ein guter **Hofenschneider** findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung Bälbergasse 4.  
15 **Herren-Arbeiter** bei hohem Lohn verl. Zapfenstr. 3.

Wir suchen zum sofort. Antritte **zwei tüchtige Arbeiter und einen Laufburschen** **Kefenstein's**che Papier-Fab. Ein Arbeiter wird gesucht Rannischstr. 3.  
Ein **ordentlicher Knecht u. 1 Drehscher**, der zugleich **Züngergraben** heransholt, werden angenommen in der **Economie** gr. Steinstraße 30.  
Ein **Hausknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gashof zum weißen Schwan in Schlettau bei Halle Gastwirth Schwan.

Ein ordentl. Mann (Halb-Invalide) findet dauernde Beschäftigung als **Radreder**.  
**Fr. Baumgarten**, N. Ulrichsstr. 5.  
Ein **Voluntärer** findet noch **Beschäftigung auf Lüderritz's Berg**.  
Ein ordentlicher zuverlässiger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht **Bauer's** Brauerei.  
Für meine **Buchbinderei** suche sofort einen **Vehtling** unter günstigen Bedingungen **A. Felger**, Zink's Garten 7, am neuen Gymnasium.  
Ein **Laufbursche** sofort gesucht **Schwarzwälder & Kirsten**, Lindenstraße.  
**Arbeiterinnen** für feinere Damenmäntel außer dem Hause werden verlangt **Kuhgasse 3, 2 Tr.**  
1 **Brenner** mit guten Attesten u. mit Maschinen arbeiten kann, findet bei hohem Gehalt in einer größeren Brennerei sofort Stelle durch **Fr. Binneweis**.  
Mehrere **Decon-Verwalter** mit ein **Bauernlohn** finden sofort Stellen durch **Fr. Binneweis**.  
Mehrere **Hofmeister** mit gut. Attesten versehen suchen sofort Stellen durch **Fr. Binneweis**, gr. Wäckerstr. 18.  
Ein möglichst **älteres Mädchen**, die selbständig einen kleinen Hausstand führen kann und guten Character hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Lohn nach Grmießen**  
**Vandwehstraße 7, 1 Treppe.**

Ein **älteres, erfahrener u. sauberes Hausmädchen** wird gesucht Paradeplatz 1, 1 Tr.  
Ich suche zum sofortigen Antritt ein gewohntes **Hausmädchen** Breitestraße 11.  
Zu möglichst baldigem Antritt sucht ein gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **Frau Emilie Behde**, gr. Steinstr. 19.  
Ein **ordentliches anspruchloses Mädchen** wird sofort oder 1. Nov. zu einem leichten Dienste für Alles gesucht vom Ober-Consistorial-Rath **Dr. Kähler**, Wilhelmstraße 20.  
Zwei Frauen zum **Rübenherauskochen** und **Drehen** werden gef. N. Brauhausgasse 11.  
**Wahlfrau** sucht **Klausdorferstr. 10/11, II.**  
**Küchinnen, Haus- und Kinder-**mädchen erh. lohn. u. später bei hohem Lohn **Frau Debarade**.  
1 **herrschafft. Diener** und mehrere **Hausknechte** suchen sofort Dienst durch **Frau Debarade**, gr. Schlamm 10.  
Ein junges, **ordentliches Kinder-mädchen**, welches auch nähen und plätten kann, sucht zum 1. November **Frau L. Nabe**, Siebichsenstein.  
Ein **Dienstmädchen** mit guten Attesten wird gesucht gr. Wäckerstr. 23, 1 Tr.  
Ein junges **Mädchen** im Alter von 14 bis 17 Jahren wird sofort als **Aufwartung** für den ganzen Nachmittag gesucht **Mückerstr. 9, 2 Tr.**  
**Mädchen** auf **Baden** sucht bei hohem Lohn **Rannischstr. 13, 2 Tr.**



Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich das Kundengeschäft meiner seit mehreren Jahren betriebenen

# Englische Schuhfabrik

nummehr dem **Schuhmachermeister Herrn Fr. Schultze** übergeben habe, verbinde zugleich die Bitte, das mit zu Theil gewordene Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

**F. J. Merzenich.**

In Bezugnahme auf Obiges, empfehle mich Ihrem gütigen Wohlwollen; ich werde stets bestrebt sein, daß Sie zu ich gezielte reelle Arbeit und solide Preise zu rechtfertigen suchen. Ich setze das Geschäft im selben Local, **gr. Steinstraße 17**, und mit denselben betreffenden Umständen fort. Meine werthen bisherigen Kunden ersuche zugleich, mich auch im neuen Geschäftsort mit recht vielen Aufträgen ferner zu beehren.

Mit Hochachtung ergebent  
**Fr. Schultze.**

## Gesundheit ist Reichthum! Lehmer's Deutsches Porterbier Malz Extract

als  
vorzügliches **Hilfs- und Stärkungsmittel** bei allen körperlichen und geistigen Leiden. Dieses mein Deutsches Porterbier hat nach genauer chemischer Analyse des Herrn Dr. Zieglendorfer vor vielen anderen deraartigen Präparaten den meisten Nahrungsstoff, wird nach Vorchrift und mit besonderer Aufmerksamkeit gebraut und erfreut sich der verbreitetsten Empfehlung der größten Autoritäten der Medicin.

Preis à Fl. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr., 17 Fl. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr. ezel. Fl. oder auch 17 Markten zu beliebigem allmählichem Gebrauch.

### Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht das beste der Gesundheit zuträglichste Hausbier, sowie für stillende Frauen, ferner bei rächitischen, scrophulösen und verstofften Kindern, bei Knaben und Mädchen, die durch rasche Entwicklung (Wachsthum) herabgekommen sind und an Verbanungbeschwerden leiden.

Preis à Fl. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr., 25 Fl. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr. ezel. Flaschen von beiden Sorten halte ich fortwährend reichhaltiges Lager und gebe von  $\frac{1}{4}$  Tonne an in Fassern zu Originalpreisen ab. Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.  
**E. Lehmer, Halle a/S., Rathswerder 3a.**

Niederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres.  
Gleichzeitig empfehle ich  
**Beirisch Bier** (Nürnberg), à Fl. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr., 16 Fl. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Berliner Aktienbier** (Zitoni), à Fl. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr., 22 Fl. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr. frei ins Haus.

### Schöne Tafelbirnen zu haben auf Luederitz's Berg.

**Auction.**  
Freitag den 17. October cr. Nachm. 1 Uhr verzeigere ich **Merseb. Chaussee 18** zum Nachlaß des Pferdehändlers **Jüdel** zeh.: einige Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke u. Waäse ic. 1 gold. Remontoiruhr mit Kette, ferner: 1 offener Omnibus, 1 Pflanzwagen, ein Paar engl. Nummernschirme, 1 Paar Zielengeschirre, 4 Sattel, Cantoren, Trensen, Decken u. versch. Schalltische, sowie eine Nähmaschine. **W. Götze, Auct.-Comm.**  
**Schrötenhübe Fleischer, 3, 5, 1 Tr.**

### Akterverkauf.

Am Dienstag den 21. October Nachmittags 3 Uhr verzeigere ich in meinem Bureau, **Rathhausgäß: 6**, den, den **Kreuznieder'schen Erben** gehörigen, früher **Heinrich'schen Feldplan Nr. 267e** Mietigenschafts-Halle'schen **Marlanteils**, von 13 Morgen 123 □ **Müssen** an Möglicher **Wege** belegen.  
Die Verkaufsbedingungen können jeder Zeit in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden.  
**Der Justizrath Fiebiger.**

### Brennmaterialien.

**Berghausen-Weihenfelder und Dieckauer Preßheine, Zwidauer Steinohlen, böhmische Patentlothen, Brunnens u. Brennholz** empfehle hierdurch und liefere dasselbe in Vorzugsweise in jedem beliebigen Posten unter billiger Berechnung. **Carl Martini, Königsstraße 20.**

Die wegen plötzlicher Erkrankung des **Baron von Koppentals** aufgeborene **Auction**, findet erst **Donnerstag den 16. Octob. Nachm. 2 Uhr Untergasse 3** statt.

Mehrere **Sopha** verkauft **Göhrst. 24.**

### H. Gläser's Restauration, Domplatz 10.

Nächsten **Donnerstag Schlachtfest** früh 9 Uhr **Welpfleisch.**

### Verkauf von Bruchsteinen.

Zum Verkauf von circa 300 Cub.-Meter Bruchsteinen im B. ge. des Meißengebietes steht ein Termin am **Sonnabend den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr** im Hofe hiesiger königlichen Strafanstalt an. Die Steine können täglich während der Dienststunden besichtigt werden und soll die Bekanntmachung der näheren Bedingungen im Verkaufstermine erfolgen.  
Halle, den 13. October 1873. Die Direction der Königl. Straf-Anstalt.

## 8. Bernh. Levy, gr. Steinstraße 8.

8. (Ecke der Barfüßerstraße) 8.  
beehrt sich ergebenst mitzutheilen, daß neue Sendungen der prachtvollsten gehäkelten und gestrickten Wollwaaren eingetroffen sind.

Zu sehr billigen aber festen Preisen empfehle ich!  
**Kopftücher, Shawls** von 3 Sgr. an.  
**Kopfhawls (Agahe)**, neu, prachtvoll, von 17  $\frac{1}{2}$  Sgr. bis 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sgr.  
**Seelenwärmer mit Dopp. Bund** v. 20 Sgr. bis 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sgr.  
**Theatertücher**, in allen Farben.  
**Baschicks**, enorm große Auswahl, schon von 25 Sgr. an.  
**Reizende Schürzen**, mit u. ohne Frisur v. 10 Sgr. an.

Die Artikel des täglichen Consums meiner Läger in **Wolle, Strickgarnen u. Posamentenwaaren** sind **Wiederverkäufern** und **Conjumenten** ihrer guten Qualität und billigen Preisen wegen hinlänglich bekannt.

**Weißstickereien:**  
**Aermel, Garnituren, Klapp- u. Stehkragen** in den prachtvollsten Arrangements. **Devants** von seltener Schönheit.  
**Haar-Garnituren u. Cravattenschleifen** für Gesellschafts-Toilette und Promenade.  
**Beinkleider für Herren** empfehle: **Unterjacken, woll. Hemden,**  
**Buckskin-Handschuhe, Cachenez, Shawls, Shlipse,**  
**Cravatten** zu sehr billigen Preisen.

gr. Steinstr. 8. Bernh. Levy, 8. (Eckladen.)

### Die Hallesche Credit-Anstalt

empfiehlt sich zur billigsten Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.  
Geschäftslokal: **Halle a. S., Leipzigerstraße 7.**

Alle diejenigen Wähler, welche dem Aufsat vom 1. October cr. zustimmen und in seinem Sinne wirken und wählen wollen, werden zur näheren Bepredung  
**Mittwoch den 15. October cr. Abends 7 1/2 Uhr** in den Saal der „**Tulpe**“ ergebenst eingeladen. Die Herren **Dr. Colberg** u. **Pastor Schoel** werden anwesend sein. Halle, den 9. October 1873.  
**Das Wahlcomité der Conservativen.**

**Geübte Putzmacherinnen** werden noch angenommen  
**Hutfabrik von August Berger.**

### Freyberg's Garten.

Mittwoch den 15. October  
zum **Gesellschaftstag**  
**Grosses Symphonie-Concert**  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.  
Simphonie D-dur v. Beethoven, Ouverture „die lustigen Weiber“ v. Nicolai, Traumbilder, Fantasie mit Zittersolo v. Lumbye, Nachruf an C. M. v. Weber v. E. Bach, Wiener Blut, Walzer v. Joh. Strauss.  
**Freitag Schlachtfest, Morgens 9 Uhr Welpfleisch.** (Schwein unterjucht)

**Goldene Rose.** Freitag Schlachtfest, Morgens 9 Uhr Welpfleisch. (Schwein unterjucht)

### Handtücher,

kräftig und schön, empfiehlt  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

### Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 23., Freitag den 24. und Sonnabend den 25. d. Mts. beginne ich mit den verschiedenen Abtheilungen meinen Unterricht. — Vom 19. bis 22. d. Mts. werden die geehrten Theilnehmer durch einen Boten benachrichtigt, wo und um welche Stunde derselbe für ihre Abtheilung abgehalten wird.  
**W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

### Halloria.

Mittwoch, den 15. October  
**3. Kränzchen im Abonnement.**  
Zu meinem am 15. d. beginnenden **Mittwoch** Gesellschaftstag, frischen **Pflaumen-, Apfel- u. div. Kaffeebruden.**

### Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag, frischen **Pflaumen-, Apfel- u. div. Kaffeebruden.**  
**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 15. October.  
13. Vorstellung im 1. Abonnement.  
Zum dritten Male: **Der Ein Schritt vom Wege.**  
Preislustspiel in vier Acten von **Ernst Wichert.**  
Neuestes Repertoire: Lustspiel aller großen Bühnen.  
In Scene gesetzt von **Hermann Haberstroh.**

### Neues Theater.

Mittwoch den 15. October  
Gastspiel des Hoffdampfiplers **Hrn. Wilhelm Kläger,**  
sowie der **Fern- und Baudeville-Soubrette Fr. Rag-Wetterling.**  
Zum ersten Male: **Nur nicht herathen,**  
Preis-Lustspiel und: **Ein Außerromant,**  
Charakterbild mit Gesang.  
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.  
Rang-Loge 15 Sgr., Nummer Parterre 10 Sgr.,  
Sprecher 7 1/2 Sgr., Balcon 5 Sgr.  
Der vorherige **Billet-Verkauf** findet Vorm. von 11—1 Uhr im **Theaterbureau, Schlam** Nr. 9, 1te Etage statt.

### Halle a.S. Circus Herzog-Schumann

auf dem **Königsplatze.**  
Mittwoch den 15. Oct. 1873  
Erste Vorstellung in der höchsten Reitanstalt, **Pferde-Reisur, Gymnastik** ic., bestehend aus 16 Abtheilungen, deren Zwischenpausen durch 8 der besten **Clowns** ausgefüllt werden.  
Circus-Offnung 6 Uhr. Anfang des Concertes 6 1/2 Uhr. Beginn der Vorstellung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Preise der Plätze:  
Parquet . . . . . 20 Sgr.  
Erster Platz . . . . . 15 Sgr.  
Zweiter Platz . . . . . 10 Sgr.  
Gallerie . . . . . 5 Sgr.  
Billets sind an der Circus-Kasse von 11—1 Uhr, dann von 5 Uhr bis zum Schluss der Vorstellung täglich zu haben; sind jedoch nur an dem Tage gültig, an welchem selbige gekostet werden. Ausfüheliche Programme sind im Circus a. 1. Etage zu haben.  
Es werden täglich Vorstellungen mit stete wechselndem Programm gegeben.  
Man bittet dringend, sich des Aussehens in den Zuschauerräumen zu enthalten und keine Hunde mitzubringen.  
Im Circusgebäude befindet sich eine mit höchst großem Comfort eingerichtete Restauration.  
Zum gütigen Besuche latet ergebenst ein  
Die Direction.